

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 9. December.

~~~~~

Die Direction des k. k. Unter-Gymnasiums zu Horn dankt mit Zuschrift vom 1. December für die dieser Lehranstalt übermittelten Separatabdrücke aus den akademischen Schriften.

---

Das w. M. Herr Dr. Leopold Josef Fitzinger überreicht die erste Abtheilung seiner Abhandlung: „Kritische Durchsicht der Familie der Kammnasen (*Rhinolophi*)“, welche die Gattungen „*Coelops*“, „*Phyllorrhina*“ und „*Asellia*“ umfasst, und ersucht um Aufnahme derselben in die Sitzungsberichte.

---

Das c. M. Herr Director Tschermak übergibt eine Arbeit, welche die Form und Zusammensetzung der Feldspathe betrifft. Darin wird gezeigt, dass die parallele Aufstellung der Krystallformen der Plagioklase, wie sie Miller und Descloizeaux angeben, vollkommen berechtigt sei, indem die unvollkommene prismatische Spaltbarkeit viel zu sehr variirt, um eine Verschiedenheit der Aufstellung zu rechtfertigen.

Damit entfällt der Einwand des Hrn. G. v. Rath, welchem die Formen des Albit und Anorthit fundamental verschieden erscheinen, weil denselben anfänglich eine verschiedene Aufstellung gegeben worden.

Die Auffassung der plagioklastischen Feldspathe als einer isomorphen Reihe erscheint gesichert, umsomehr als immer neue Bestätigungen hinzukommen. Auch jener Plagioklas aus dem Närödal in Norwegen, welcher als eine Ausnahme hingestellt worden, erweist sich als eine Mischung aus Albit- und Anorthit-Substanz sowie alle übrigen.

Dies zeigen die Analysen des Hrn. Prof. E. Ludwig, welche unter I und II aufgeführt sind, während die theoretischen Zahlen unter T. stehen.

|             | I.     | .. | II.    | .. | T.    |
|-------------|--------|----|--------|----|-------|
| Kieselsäure | 48·94  | .. | 49·34  | .. | 49·40 |
| Thonerde    | 33·26  | .. | 33·36  | .. | 32·60 |
| Kalkerde    | 15·10  | .. | 14·85  | .. | 15·05 |
| Natron      | 3·30   | .. | 3·36   | .. | 2·95  |
|             | <hr/>  |    | <hr/>  |    | <hr/> |
|             | 100·60 |    | 100·91 |    | 100   |

In der letzten Zeit hat auch Ramelsberg, welcher diesen Feldspath analysirte, dieselben Resultate wie Ludwig erhalten und es ist daher klar, dass nur ein ungünstiger Umstand hinderte, dass G. v. Rath nicht gleich Anfangs die richtige Zusammensetzung gefunden.

Aus dem Bereiche der orthoklastischen Feldspathe werden mikroskopische Beobachtungen mitgetheilt, welche zeigen, dass der Loxoklas, welcher eine monokline Form hat, jedoch 7·56 Prct. Natron enthält, wirklich aus scharf gesonderten Adular- und Albitpartikelchen besteht, wie sich aus der optischen Orientirung der parallel gelagerten Theilchen ergibt. Andere Beobachtungen beziehen sich auf den natronhaltigen Sanidin von Laach, welcher zum Theil einfache Individuen darstellt, zum Theil aber Mischlinge, die als eine parallele Verwachsung von Sanidin mit einem plagioklastischen Feldspath erkannt werden.

Dadurch werden die früheren Angaben des Vortragenden über den Bau der natronhaltigen Orthoklase bestätigt.

---

Herr Dr. J. Peyritsch legt eine Abhandlung: „Ueber Bildungsabweichungen bei Umbelliferen“ vor.

Er beobachtete eine Reihe von Blütenmissbildungen bei *Carum Carvi*, *Daucus Carota*, *Torilis Anthriscus* und *Peucedanum Chabraei*.

Bei *Carum Carvi* waren die Blumenblätter am Mittelnerv mit blattartigen Sprossungen dicht besetzt, statt der Staubgefäße standen doppelspreitige, corollinische Gebilde, der Fruchtknoten fehlte. Bei *Daucus Carota* wurden verschiedene Formen von Verbildungen der Staubgefäße beobachtet. An einer Pflanze wurden griffelähnliche Gebilde, die mit deutlicher Narbe versehen waren